

## **Euregio-Schulgebäude-Mail Nr. 1**

**Donnerstag, 25.06.2020**

**Betreff:** Sacherläuterung und Stellungnahme der Schulleitung zur Schließung des Euregio-Gebäudes

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir alle sind von der am 23. Juni verhängten Schließung unseres Schulgebäudes durch den Schulträger, die Stadt Bocholt, überrascht worden.

Wir möchten Sie und euch mit dieser Mail über die Hintergründe der Schließung aufklären, soweit uns diese durch die Verantwortlichen der Stadt Bocholt erläutert worden sind.

**Die Lage ist deutlich differenzierter zu betrachten als sie in der Erstberichterstattung in der Presse dargestellt wurde.**

Wir möchten vorab betonen, dass wir uns durch den Schulträger, namentlich den Schuldezernenten Herrn Waschki und den Baudezernenten Herrn Zöhler sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gebäudewirtschaft, gut informiert und betreut fühlen. Die Stadt hat uns ihre volle Unterstützung zugesichert und arbeitet in enger Abstimmung mit uns mit Hochdruck an Lösungen für die Situation.

Es drängen sich eine Menge Fragen auf. Die wichtigsten möchten wir im Folgenden beantworten, soweit es uns nach dem derzeitigen Stand möglich ist:

- 1. Wie konnte es dazu kommen? Warum erst jetzt?**
- 2. Wie ist die aktuelle Situation?**
- 3. Wie kann es nach den Sommerferien weitergehen?**

### **1. Wie konnte es dazu kommen? Warum erst jetzt?**

Die Schulschließung ist verhängt worden aufgrund gravierender Brandschutzmängel. In der Pressemitteilung der Stadt vom 23.06. heißt es:

*Die Liste ist lang:*

- *Unzulässige Deckenkonstruktionen,*
- *fehlender Brandschutz an tragenden Teilen,*
- *fehlende oder zu lange Rettungswege,*
- *eine nur teilweise funktionierende Brandmeldeanlage,*
- *fehlende Prüfberichte (für Lüftung, Sicherheit, Alarmierung, Elektrik).*

*Die Mängel können kurzfristig nicht behoben werden.*

Das Hauptgebäude des Gymnasiums ist im Jahre 1973 in Betrieb genommen worden.

### **Punkt 1: Wieso hat man 47 Jahre lang diese gravierenden Mängel nicht bemerkt?**

Der Grund für die sofortige Schließung ist, dass damals im Gebäude tragende Bauteile mit der Brandschutzklasse F 0 (null) verwendet worden sind. F 0 bedeutet, dass diese Bauteile einem Feuer „null Minuten Widerstand“ leisten würden. Vorgeschrieben ist – und war auch damals schon – die Brandschutzklasse F 90, d.h. das Gebäude müsste einem Feuer 90 Minuten Widerstand leisten. Das war damals ein gesetzeswidriges Vorgehen eines Bauunternehmens – Pfusch am Bau.

Warum ist es seinerzeit bei der Bauabnahme niemandem aufgefallen? Weil die Bauabnahme – und das ist laut Aussage von Herrn Zöhler heute noch so üblich – in einem übergabefertigen Zustand vorgenommen wird. Das heißt: Bei der Abnahme werden verdeckte Bauteile (Stahlträger) nicht wieder freigelegt.

Auch bei späteren Baumaßnahmen im Gebäude (Aula, Mensa) sind diese Missstände niemandem aufgefallen.

### **Punkt 2: Gab es vorher keine Brandschutzüberprüfungen?**

In unserem Gebäude fanden – wie in jeder Schule – vorschriftsmäßig und regelmäßig Brandschutzüberprüfungen statt. Die Fluchtwege sind ordnungsgemäß ausgeschildert, die Feuerlöscher immer auf aktuellem Stand, die Brandmeldeanlage wird regelmäßig geprüft.

**Aber bei diesen routinemäßigen Brandschutzprüfungen werden keine verdeckten Bauteile freigelegt, so dass die Mängel weiterhin unentdeckt blieben.**

**Punkt 3: Warum wurden die Mängel ausgerechnet jetzt entdeckt?** Der Anlass für eine intensivere Brandschutzprüfung war, dass einige Innentüren Funktionsmängel aufwiesen. Daher bestanden schon seit letztem Jahr Pläne, im Innenbereich die alten Türen zu erneuern und Brandschutztüren einzubauen. Diese Baumaßnahme machte die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für das ganze Gebäude erforderlich, das bis dato noch nicht vorlag.

Zur Erstellung dieses Brandschutzkonzeptes wurde ein externes Ingenieurbüro beauftragt. Dieses hat nun zusammen mit Vertretern des Schulträgers am letzten Freitag, 19.06., die verschiedenen Mängel erfasst, wobei erstmalig auch verdeckte Bauteile freigelegt wurden. In der Analyse des Befundes ist der Verwaltungsvorstand der Stadt dann am Montag zu dem Schluss gekommen, dass die Schule unverzüglich zu schließen sei.

### **Punkt 4: Gab es keine Alternative zur sofortigen Schließung?**

Laut Auskunft von Herrn Zöhler war nach Einschätzung der Gefahrenlage keine andere Entscheidung möglich: „Uns waren die Hände gebunden.“ Aufgrund der Feststellung der Brandschutzklasse F 0 war es z.B. nicht möglich, das Gebäude bis Freitag mit einer permanenten Brandwache zu sichern. Auch die Brandmeldeanlage bot nicht genügend Sicherheit. Brandmeldeanlagen müssen in Gebäuden mit zu niedriger Brandschutzklasse eingebaut werden, um das Feuerrisiko zu kompensieren. Das Risiko bei F 0 kann aber durch die Anlage nicht kompensiert werden.

### **Punkt 5: Wer ist für das Problem verantwortlich? Wer ist „schuldig“?**

Auch wenn die Frage von Schuldzuweisungen momentan völlig zweitrangig ist, möchten wir betonen, dass die Verantwortlichen von heute nicht die Verantwortlichen von damals sind. Im Gegenteil: Die heute zuständigen Personen sind ihrer Verantwortung für Leib und Leben der uns anvertrauten Kinder in besonderer Weise nachgekommen; es ist ihr Verdienst, dass sie das Thema „Sicherheit in Schulen“ konsequent in Angriff genommen haben, und es ist ihrer Gewissenhaftigkeit zu verdanken, dass die Mängel überhaupt erst endlich aufgedeckt wurden.

## **2. Wie ist die aktuelle Situation?**

Zwar wurde die ganze Schule einschließlich Sporthalle geschlossen. Dennoch liegen unterschiedliche Bauzustände mit unterschiedlicher Gefahrenbeurteilung vor.

„Brandgefährlich“ wegen F 0-Bauteilen (Leichtbauweise mit Stahlträgern und problematischer Deckenkonstruktion) ist das Hauptgebäude aus dem Jahr 1973 (Gebäude I, rot markiert). Allerdings ist der südliche Trakt dieses Gebäudes – von den Schülertoiletten am Haupteingang bis zum Raum 144 – in anderer Bauweise errichtet worden (orange markiert).

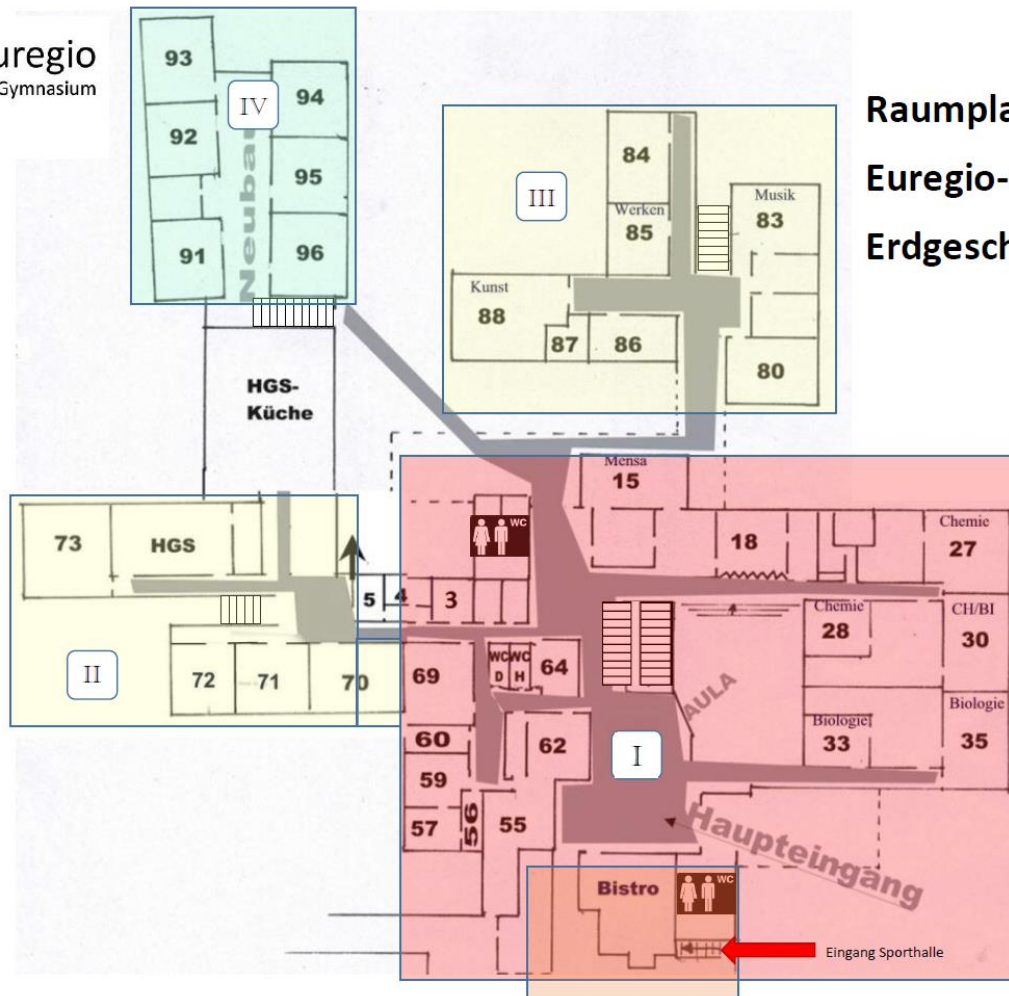
**Die drei anderen Gebäudeteile sind in Massivbauweise erstellt worden** (Gebäude II bis IV, mit den 70er und 80er Räumen, ehemalige Realschule: gelb markiert).

In den Gebäuden II und III besteht das Problem darin, dass es keinen zweiten Fluchtweg aus dem Obergeschoss gibt. Hier müssten Außentreppe nachgerüstet und im Innenbereich Brandschutztüren eingebaut werden.

Das Gebäude IV mit den 90er Räumen ist der sogenannte „Neubau“ aus dem Jahr 2000 (grün markiert). Dieser entspricht vollkommen den aktuellen brandschutzrechtlichen Bestimmungen und ist völlig unbedenklich.

Die Sporthalle ist noch neuer (ca. 10 Jahre alt) und ebenfalls brandschutztechnisch völlig unbedenklich. Das Problem ist der Zugang durch das Gebäude I.

Die Übermittagsbetreuung (ehemalige Hausmeisterwohnung) ist ebenfalls massiv gebaut.



## Raumplan Euregio-Gymnasium Erdgeschoss

### 3. Wie kann es nach den Sommerferien weitergehen?

Die Stadt hat vorsorglich das gesamte Gebäude schließen lassen, da die Gebäude II und III baulich verbunden sind mit dem Hauptgebäude und der Zugang zum Gebäude IV über den Innenhof erfolgt. Auch liegen die Schülertoiletten im Hauptgebäude I.

Derzeit werden alle Möglichkeiten zur Lösung des Raumproblems geprüft.

#### **Option 1: (Teil-)Umzug in andere Liegenschaften der Stadt; Teilstandort**

Diese Option scheidet laut Aussage des Schulverwaltungsamtes von heute Morgen mangels möglicher Gebäude definitiv aus.

#### **Option 2: Vollständiger Umzug der Schule in Mobile Raumeinheiten.**

Diese Option wäre aufgrund der günstigen Lage des Euregio-Gymnasiums räumlich realisierbar, ist aber aus unserer Sicht natürlich absolut nicht wünschenswert.

#### **Option 3: Teilweise Weiternutzung einzelner Gebäudeteile**

Das Gebäude IV steht uneingeschränkt zur Verfügung. Dort befinden sich 12 Klassenräume. Denkbar – und aus unserer Sicht natürlich wünschenswert – wäre, dass die Gebäudeteile II und III so rechtzeitig „ertüchtigt“ werden können, dass auch die dortigen Räume wieder nutzbar würden. Das wären im Gebäudeteil II 8 Räume und im Teil III 11 Räume, darunter insgesamt 5 Klassenräume. Damit kämen wir auf 17 Räume, so dass ein Großteil der 23 Klassen (5 bis Jahrgangsstufe EF) darin untergebracht werden könnte.

Sollte sich im Zuge der weiteren Prüfungen erweisen, dass der orange Gebäudetrakt im Gebäude I weiterhin nutzbar wäre, würde der dortige Eingang (roter Pfeil) sowohl den Zugang zur Sporthalle als auch die Nutzung von drei weiteren Klassenräumen (141 – 144) ermöglichen.

Insgesamt verlieren wir jedoch mit dem Hauptgebäude 22 bis 25 von Schülern genutzte Räume (je nachdem, ob der orange Trakt genutzt werden kann).

Das sind 7 bis 10 Klassenräume, 2 Kursräume, 5 Fachräume Biologie/Chemie, 3 Fachräume für die Gesellschaftswissenschaften, 4 Fachräume für die Sprachen sowie 1 bis 2 Computerräume.

Ferner müssen die Probleme der Lehrerräume, der Mensa und der Aula gelöst werden.

Wie der Verlust dieser Räume kompensiert werden kann, ist derzeit noch offen. Sanierung und „Ertüchtigung“ des bestehenden Gebäudes oder Abriss und Neubau?

Wir sind aber mit der Stadt in enger und vertrauensvoller Kooperation und versuchen schnellstmöglich, die beste Lösung für unsere Schülerinnen und Schüler zu finden. Wir werden Sie und euch kontinuierlich über den Fortgang der Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss möchten wir noch eine persönliche Einschätzung abgeben. Die gegenwärtige Lage stellt zwar eine Krise dar und wir fühlen uns im Anschluss an die Corona-Wochen wirklich schwer gebeutelt.

In jeder Krise liegt aber auch eine Chance; das hat zum Beispiel Corona gezeigt. Es gab – jedenfalls auf Lehrerseite – einen deutlichen Innovationsschub und jede Menge Kompetenzerweiterung.

Worin liegt die Chance der Gebäudekrise? Wir haben natürlich unser Gebäude lieb gewonnen, aber es hat eben auch seine 47 Jahre alten Macken (Binnenräume, zu kleine Räume etc.). Wer weiß:

Vielleicht beschert uns die gegenwärtige Krise dereinst eine modernisierte – vielleicht sogar neu gebaute – Schule? Auf jeden Fall wird es die Schule mit dem besten Brandschutz in Bocholt.

Bis dahin gilt es allerdings eine gewisse Durststrecke zurückzulegen und wir befinden uns erst am Anfang dieser Reise ins Unbekannte.

Wir würden uns aber sehr freuen, wenn Sie und ihr unserer Schule die Treue haltet und gemeinsam mit uns nach vorne schaut: Es kann nur besser werden!

Der erste kleine Schritt wird gerade schon gemacht: Unsere Verwaltung (Sekretariat und Schulleitung) zieht momentan um in Räumlichkeiten im Gebäude IV und wird ab morgen wieder normal erreichbar sein. Dies ist vorläufig die letzte E-Mail aus unseren alten Büros ;-)

Viele Grüße und alles Gute!

Christoph Schultheiß

Jan-Bernd Lepping

### **Schulleitung**

Euregio-Gymnasium

Unter den Eichen 6

46397 Bocholt

Telefon: (02871) 2715-0

Fax: (02871) 2715-27

Schultheiß mobil: 0162-9038590

Lepping mobil: 0157-72056472

E-Mail: schultheiss@euregio-gymnasium; lepping@euregio-gymnasium